

## AG Teilhabe am Arbeitsleben

### Forschungsinteresse

Vor dem Hintergrund der sich dynamisch entwickelnden Arbeitswelt mit Phänomenen wie Globalisierung und Digitalisierung stellt sich die AG im Aktionsbündnis Teilhabe folgende Fragen:

1. Welche Barrieren und Förderfaktoren lassen sich von der Lebensspanne vom Übergang von der Schule in Ausbildung über die Erwerbsphase ggf. mit Weiterbildungen und Umschulungen bis hin zum Übergang in den Ruhestand für Menschen mit (unterschiedlichen) Behinderungen identifizieren? Welche Schnittstellen zwischen Institutionen und biografischen Übergängen sowie innerhalb von Maßnahmen der Rehabilitation sind dabei für die Verwirklichung ihrer gleichberechtigten Teilhabe am Arbeitsleben von Bedeutung?
2. Welchen Einfluss haben Gesetzgebung, Reha-System und gesellschaftliche Akteure sowie Arbeitsmarktmechanismen und betriebsinterne Faktoren auf die Teilhabe an beruflicher Bildung und am Lebensbereich Arbeit und Beschäftigung für Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen und wie lassen sich diese Bedingungen im Sinne voller und wirksamer beruflicher Teilhabe optimieren?
3. Wie lassen sich berufliche Bildung und Arbeit gesundheitsförderlich und inklusiv gestalten, sowie Exklusion aus dem Arbeitsleben vermeiden?
4. Wie können wir international vergleichend zur Teilhabe am Arbeitsleben forschen und welche Erkenntnisse können wir daraus für den nationalen Kontext zur Verbesserung ableiten?
5. Wie können wir partizipativ mit Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen zu den genannten Fragen forschen?

*24. Juni 2022, AG Teilhabe am Arbeitsleben in Vertretung für die Mitwirkenden:*

*Univ. Prof. Dr. Mathilde Niehaus, Lehrstuhl für Arbeit und berufliche Rehabilitation, Universität Köln,*